

Mittwoch, 10. Dezember 2014

Vormittag

Vorsitz: Standesvizepräsident Vitus Dermont
Protokollführer: Patrick Barandun
Präsenz: anwesend 118 Mitglieder
entschuldigt: Mathis, von Ballmoos
Sitzungsbeginn: 8.15 Uhr

1. Nachtragskredite

Präsident der GPK: Kunz (Fläsch)
Regierungsvertreter: Jäger, Rathgeb, Janom Steiner, Trachsel

Antrag GPK

Von der Orientierungsliste der GPK über die bewilligten Nachtragskredite zum Budget 2014 sei Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Der Grosse Rat nimmt von der Orientierungsliste der GPK, 1. bis 3. Serie zum Budget 2014, Kenntnis.

2. Wahl Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen (Ersatzwahl Vorsitzende/Vorsitzender für den Rest der Amtsperiode 1.1.2013-31.12.2016)

Wahlvorschlag KJS
Peter Portmann

Wahl

Bei 113 abgegebenen und 107 gültigen Wahlzetteln, 107 gültigen Kandidatenstimmen und einem absoluten Mehr von 54, wird Peter Portmann mit 105 Stimmen gewählt.
Einzelne: 2 Stimmen

3. Zusammenschluss der Gemeinden Ardez, Fran, Guarda, Scuol, Sent und Tarasp zur Gemeinde Scuol (Botschaften Heft Nr. 7/2014-2015, S. 387)

Präsident der
Vorberatungskommission: Müller
Regierungsvertreterin: Janom Steiner

I. Eintreten

Antrag Kommission und Regierung
Eintreten

Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

II. Detailberatung

Antrag Kommission und Regierung
Die Gemeinden Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent und Tarasp werden im Sinne von Art. 87 des kantonalen Gemeindegesetzes zur neuen Gemeinde Scuol zusammengeschlossen.

Angenommen

Antrag Kommission und Regierung
Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Angenommen

Schlussabstimmung

2. Der Grosse Rat beschliesst den Zusammenschluss der Gemeinden Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent und Tarasp zur neuen Gemeinde Scuol auf den 1. Januar 2015 mit 113 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

4. Zusammenschluss der Gemeinden Lavin, Susch und Zernez zur Gemeinde Zernez (Botschaften Heft Nr. 7/2014-2015, S. 417)

Präsident der
Vorberatungskommission: Cavegn
Regierungsvertreterin: Janom Steiner

I. Eintreten *Antrag Kommission und Regierung*
Eintreten

Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

II. Detailberatung *Antrag Kommission und Regierung*
Die Gemeinden Lavin, Susch und Zernez werden im Sinne von Art. 87 des kantonalen Gemeindegesetzes zur neuen Gemeinde Zernez zusammengeschlossen.

Angenommen

Antrag Kommission und Regierung
Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Angenommen

Schlussabstimmung

2. Der Grosse Rat beschliesst den Zusammenschluss der Gemeinden Lavin, Susch und Zernez zur neuen Gemeinde Zernez auf den 1. Januar 2015 mit 105 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

5. Zusammenschluss der Gemeinden Arvigo, Braggio, Cauco und Selma zur Gemeinde Calanca (Botschaften Heft Nr. 7/2014-2015, S. 439)

Präsident der
Vorberatungskommission: Atanes
Regierungsvertreterin: Janom Steiner

I. Eintreten *Antrag Kommission und Regierung*
Eintreten

Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

II. Detailberatung *Antrag Kommission und Regierung*
Die Gemeinden Arvigo, Braggio, Cauco und Selma werden im Sinne von Art. 87 des kantonalen Gemeindegesetzes zur neuen Gemeinde Calanca zusammengeschlossen.

Angenommen

Antrag Kommission und Regierung

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

*Angenommen**Schlussabstimmung*

2. Der Grosse Rat beschliesst den Zusammenschluss der Gemeinden Arvigo, Braggio, Cauco und Selma zur neuen Gemeinde Calanca auf den 1. Januar 2015 mit 112 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Schluss der Sitzung: 12.05 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

Anfrage Albertin betreffend Finanzierung der Bündner Pärke

Der Kanton Graubünden weist neben dem Schweizerischen Nationalpark vier Pärke von nationaler Bedeutung (gemäss NHG Art. 23e-m) auf: Die regionalen Naturpärke Beverin, Parc Ela und Biosfera Val Müstair sowie den Parc Adula als Nationalpark-Kandidat. Die Pärke haben bereits wenige Jahre nach ihrer Gründung umfangreiche Aufgaben der nachhaltigen Regionalentwicklung übernommen.

In der Schweiz sind derzeit 14 regionale Naturpärke und 1 Naturerlebnispark in Betrieb. 4 weitere Parkprojekte sind im Aufbau. Damit die künftig rund 20 Schweizer Pärke ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können, haben Stände- und Nationalrat im März und September 2014 der Motion Imoberdorf zur angemessenen Finanzierung der Pärke zugestimmt. Ab 2016 verdoppeln sich damit die Beiträge des Bundes an die Pärke von 10 auf 20 Millionen Franken jährlich.

Neben selber erwirtschafteten Erträgen und den Beiträgen des Bundes, aus der Region sowie von Sponsoren und Stiftungen sind die Pärke auch auf die finanzielle Unterstützung durch die Kantone angewiesen. Alle Kantone mit Pärken leisten denn auch massgebliche finanzielle Beiträge. Diese sind, nicht nur eine Voraussetzung für die Unterstützung durch den Bund, sondern oft auch Teil einer kantonalen Pärkestrategie, die darauf abzielt, insbesondere auch die wirtschaftlichen Potenziale der Pärke zu erschliessen (z.B. im Kanton Wallis).

Wir bitten die Regierung, folgende Fragen zur Unterstützung der Bündner Pärke zu beantworten:

1. Wie beurteilt die Regierung den potenziellen volkswirtschaftlichen Nutzen der Bündner Pärke als regionale Entwicklungsträger?
2. In welchem Umfang gedenkt die Regierung, die Bündner Pärke ab 2016 bei der Erfüllung ihrer Aufgaben finanziell zu unterstützen unter Berücksichtigung der Verdoppelung der Bundesbeiträge?
3. Wie verhält sich die bisherige und künftige Finanzhilfe des Kantons Graubünden für Pärke zu den Finanzhilfen im vergleichbaren Tourismuskanton Wallis?
4. Welche Massnahmen trifft der Kanton, um einen wirksamen touristischen Marktauftritt der Bündner Pärke zu unterstützen?

Albertin, Michael (Donat), Bondolfi, Burkhardt, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Casanova (Ilanz), Cavegn, Caviezel (Chur), Cramer, Della Vedova, Deplazes, Dosch, Epp, Jaag, Kunfermann, Lamprecht, Locher Benguerel, Lorez-Meuli, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Paterlini, Pedrini, Perl, Pfenninger, Pult, Rosa, Schneider, Schutz, Steiger, Thomann-Frank, Thöny, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Buchli (Tenna), Tuor

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Standespräsident: Duri Campell

Der Protokollführer: Patrick Barandun